



Standort Hessen

Zuschlag für Herborn-Burg statt China

von Helena Horak
Produktion Nr. 26, 2009

HERBORN-BURG (ks). Statt die Serienfertigung komplexer Kunststoffteile nach China zu vergeben, entschied sich eine deutsche Beteiligungsgesellschaft für einen hessischen Mittelständler aus Herborn-Burg.

„Warum sollte man, wenn es um Serienaufträge mit Kunststoffverarbeitung geht, nach China gehen?“, fragte sich Ralf Schöpker, der zusammen mit Rüdiger Olschowy als Vorstand die Munich Industrial Technologies (MIT) leitet. Die Beteiligungsgesellschaft hat seit 2005 mehrere Mio Euro in den Sensortechnikerhersteller NCTE aus Unterhaching investiert.

Qualität und Prozesssicherheit waren ausschlaggebend

Seit NCTE neuartige Sensoren zur Serienreife entwickelt hatte, war man auf der Suche nach einem Produktionsstandort für die Massenfertigung. Die Entscheidung drängte, erste Aufträge waren bereits vorhanden. Die eigene Produktion dort zu erweitern, wo andere Unternehmen mit kosteneffizienten etablierten Verfahren bereits seit Jahren erfolgreich im Markt tätig sind, kam nicht in Frage. Nach der Abwä-



Bild: TB&C Outsert Center

gung von Kosten, Produktionssicherheit, Schutz des Produkt-Know-hows und Qualität zeigte sich: Eine Entscheidung für Zulieferer aus China birgt zu viele Risiken. Qualität und Prozesssicherheit hatten Vorrang. Auch waren den NCTE-Entwicklern kurze Wege für die weitere gemeinsame Entwicklung wichtig. Schöpker und Olschowy entschieden sich für das hessische Unternehmen TB&C Outsert Center (TB&C) mit Sitz im hessischen Herborn-Burg. Die Gespräche über eine nähere Zusammenarbeit liefen be-

Ausschlaggebend für die Entscheidung, bei TB&C in Hessen zu fertigen, waren Qualität, Prozesssicherheit und kurze Wege.

reits seit einiger Zeit. Das Produktportfolio von TB&C umfasst hochpräzise Mehrkomponenten-Bauteile in Verbundwerkstofftechnik, vorrangig Metalle und Kunststoffe, welche mit Hilfe der Outsert-Technologie miteinander verbunden

werden. Dabei werden Funktionselemente aus Kunststoff auf einen Metallträger aufgespritzt. TB&C hatte seine Fähigkeiten bereits für Kunden wie Wincor-Nixdorf International, Arvin-Meritor oder Automotive Playback Modules Hungary unter Beweis gestellt. „Mit diesem etablierten Hersteller umgeht man Risiken, die beim Aufbau einer eigenen Produktion entstehen würden“, so Lutz May, Geschäftsführer von NCTE. Und bei TB&C freut man sich über die Standortsicherung durch die solide Auftragslage.